

Einweihung Mini-Kicker-Platz

Geschrieben von: Zevener Zeitung, Lutz Hilken
Montag, 20. Oktober 2008 um 09:27

Grundschüler kicken jetzt auf „Bolzplatz der Zukunft“

DFB-Minispielfeld in Selsingen gestern offiziell eingeweiht – Für mehr Bewegung und Toleranz



Werner Borchers, Jürgen Marherr, Karl Frewert, NFV-Kreisvorsitzender Heinrich Engelke und MTSV-Vorsitzender Heiner Schmidt (von links) weihten das Fußballfeld ein. Fußbälle und 100 T-Shirts gab es gratis dazu.



Mit einem Fußballturnier nahmen die Dritt- und Viertklässler der Grundschule das Spielfeld in Beschlag.

Selsingen (lh). Das nagelneue Minispielfeld des Deutschen Fußball-Bundes ist ein Volltreffer: Von morgens bis zum Einbruch der Dunkelheit wird es häufig und gern von Kindern und Jugendlichen genutzt. Das stellte der Leiter der Grundschule Selsingen, Jürgen Marherr, erfreut fest. Gestern ist die hochwertige Anlage offiziell eingeweiht worden.

Bevor die 3. und 4. Klassen der Grundschule Selsingen ihr Fußball-Turnier anpfeifen, hatte Samtgemeindebürgermeister Werner Borchers das Wort: Er hieß den Vizepräsidenten des Niedersächsischen Fußballverbandes, Karl Frewert, und ein Dutzend weitere Ehrengäste willkommen. Der Unterbau des Spielfeldes hat 19000 Euro gekostet. Den Löwenanteil davon trug die Samtgemeinde, der MTSV Selsingen schoss 3000 Euro zu und der Landkreis Rotenburg wird sich „voraussichtlich“ mit 3900 Euro beteiligen, so Werner Borchers. Die Hausmeister Johann Holsten, Henry

Oerding und Johann Junge trugen mit erheblichen Eigenleistungen zum Gelingen bei, wofür Schüler und Erwachsene einen Extra-Applaus spendierten. Das Spielfeld mit grünem Kunstrasen, robuster Bande, Toren und Fangnetzen spendierte der DFB. Alles in allem schätzte Werner Borchers den Wert der Anlage auf rund 50000 Euro. Das sei „gut eingesetztes Geld“. Jungen und Mädchen profitierten körperlich von sportlicher Betätigung. Karl Frewert gratulierte auch im Namen von DFB-Präsident Theo Zwanziger zur Einweihung dieses „Bolzplatzes der Zukunft“. 5000 Bewerber habe es für die 1000 Minispielfelder in

Deutschland gegeben, davon seien 118 in Niedersachsen entstanden. Der DFB bezuschusse die Anlagen mit über 29 Millionen Euro aus dem Überschuss der Fußball-Weltmeisterschaft von 2006. Den Fußball zu den Menschen zu bringen, dem Bewegungsmangel entgegenzuwirken und über das Fair Play die Toleranz zu fördern seien wesentliche Ziele, die der DFB mit seiner Aktion verfolge.

Grundschul-Rektor Jürgen Marherr, der in Selsingen die Initiative ergriffen und die Bewerbung für den Bau des Spielfeldes angeschoben hatte, hob den gesellschaftspolitischen Aspekt des Minispielfeldes hervor: Wer

Fußball spiele, der komme nicht auf dumme Gedanken. „Hätten wir mehr solche Plätze“, davon ist der Schulleiter überzeugt, gebe es weniger Jugendkriminalität. Lobende Worte richtete er an den Schulträger, die Samtgemeinde. Denn ursprünglich seien 12000 Euro für den Unterbau kalkuliert worden. Dass sie die Zusatzkosten gebilligt habe, statt die ganze Aktion abzublasen, sei ein Zeichen guter Zusammenarbeit in Selsingen und für die Einsicht aller Beteiligten, welche Bedeutung das Spielfeld habe.

Der Schulchor sang sodann den WM-Hit „‘54-‘74-‘90-2010“ – kein anderes Lied wäre passender gewesen. Und dann begann das Fußballturnier der Dritt- und Viertklässler, die mit großer Begeisterung bei der Sache waren.

Erschienen in der Zevener Zeitung:
27.09.2008: ZZ / 228 / Seite:23